

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 28. April 1865.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Burkart und Deffner (Letzterer durch Unwohlsein entschuldigt).

933—936. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

937. Hierauf bringt der Herr Bürgermeister die von dem Bürgerausschusse in seinen Sitzungen vom 16. und 23. v. M. bei Gelegenheit der Prüfung und Festsetzung des Budgets der Stadtgemeinde pro 1865 zur Berücksichtigung empfohlene Anträge und Wünsche zur Kenntniß der Versammlung und wird nach vorausgegangener eingehender Discussion über die einzelnen Anträge und Wünsche beschlossen:

A. zu den Beschlüssen des Bürgerausschusses vom 16. v. M.

a. ad 1. „den Gemeinderath zu ersuchen, bei Herzoglicher Landesregierung den Erlaß einer Verfügung zu beantragen, wonach fremde Kranke, sowohl Inländer als Ausländer, ohne Weiteres im Hospitale Aufnahme finden und die Stadtgemeinde für diesen Fall erbotig sei, auf Verlangen einen noch näher zu vereinbarenden Beitrag für allenfalls un-
beibringliche Pflegekosten aus dem Stadtmensfonds zu leisten“.

diesem Antrage Folge zu geben, demgemäß dem Herzoglichen Verwaltungsamte entsprechende Vorlage zu machen und dabei hervorzuheben, daß der Gemeinderath eventuell nicht abgeneigt sei, die Deckung etwaiger unbeibringlicher Verpflegungskosten bis zu einem näher zu vereinbarenden Beitrage alljährlich aus der Stadtcasse zu zusichern;

b. ad 2. „der Bürgerausschuß hält dafür, daß bisher das Vertilgen der Maulwürfe im Interesse der Wiesencultur nicht in entsprechender Weise stattgefunden habe, und der jetzige Maulwurfsfänger, der ein alter Mann sei, für diesen Dienst nicht mehr genüge, weshalb der Gemeinderath zu ersuchen sei, sein Augenmerk auf diesen Zweig der Landwirtschaft zu richten, und nöthigenfalls durch Anstellung eines besser besoldeten jüngeren Maulwurfsfängers dem beregten Uebelstande abzuheben“.

diesen Gegenstand dem Feldgerichte zur Begutachtung hinzuweisen;

c. ad 3. „der Gemeinderath möge dringend erwägen, inwiefern einem großen Mißstande inmitten der Stadt, dem dermaligen Zustande des sogenannten „Grabens“ abzuheben sei. Wir schlagen vor, die Hauseigentümer desselben zur Erklärung aufzufordern, ob sie bereit sind, einen Theil der Kosten für Pflasterung und Canalisirung des Grabens beizutragen, wenn die Stadtgemeinde solche vornehmen lasse. In diesem Falle möchte die Ausführung dieser Arbeit im nächstjährigen Budget aufzunehmen sein“.

diesen Gegenstand insoweit beruhen zu lassen, bis die Eigenthumsfrage durch die Stadtvermessung festgestellt ist, inzwischen aber Her-

zögliche Polizeidirection zu ersuchen, verfügen zu wollen, daß der Graben von allen Gegenständen geräumt werde, die die Passage behindern;

d. ad 4. „der Gemeinderath möge die Angelegenheit der so dringend gebotenen Wasserleitung mit Eifer betreiben und dieser wichtigen Sache unausgesetzt alle Aufmerksamkeit zuwenden“,

dem Bürgerausschusse zu eröffnen, daß der Gemeinderath unausgesetzt die Angelegenheit der neuen Wasserleitung im Auge habe und der Herr Stadtbaumeister fortwährend mit den Vorarbeiten beschäftigt sei;

e. ad 5. „der Gemeinderath wolle dem so dringenden Bedürfnisse wegen Anstellung eines städtischen Auctionators nunmehr baldigst abhelfen“, diesen Gegenstand bis zum Umbaue des Rathhauses um so mehr beruhen zu lassen, als die Anstellung eines Auctionators für ein dringendes Bedürfnis nicht erachtet werden könne;

f. ad 6. „den Gemeinderath zu ersuchen: a. die bereits früher wiederholt beschlossene Einrichtung von Accisstellen an den Bahnhöfen sobald als thunlich in Ausführung zu bringen, und b. die Wünsche des Publicums bezüglich der Vermehrung der Dienststunden des Acciseamts in Erwägung zu ziehen und diesen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung zu tragen“,

diesen Gegenstand an die früher deßfalls bereits bestellte Commission, bestehend aus den Herren G. D. Schmidt, K. Schmitt und Meckel, zur näheren Prüfung und Berichterstattung zu verweisen;

g. ad 7. „der Gemeinderath wolle auf Einführung einer Städteordnung für Wiesbaden fortwährend hinwirken und die Abänderung der Verordnung über die Einquartirung unausgesetzt im Auge behalten“,

diesen Gegenstand an die früher deßfalls bereits bestellte Commission, bestehend aus den Herren Bürgermeister-Adjunkt Coulin, Zollmann, Nathan, Meckel und Deffner, namentlich zur Ausarbeitung eines Städteordnungs-Entwurfs zu verweisen, und dieselbe zu ermächtigen, das erforderliche Material dazu auf städtische Kosten einzuziehen;

h. ad 8. „den Gemeinderath zu ersuchen, mit den betreffenden Behörden bezüglich der Wiedereröffnung der Passage von der Friedrichstraße nach dem Markte durch den f. g. Schloßhof in Verhandlung zu treten,“ wegen dieses Gegenstandes dem Herzoglichen Verwaltungsamte Vorlage zu machen,“

i. ad 9. „der Gemeinderath möge in Erwägung ziehen, ob die Waage-Gebühr für die Benutzung der öffentlichen Waage nicht auf $\frac{1}{2}$ kr. per 100 Pfd. ermäßigt werden könnte, da der seitherige Satz zu hoch erscheine und die Erfahrung lehre, daß durch eine allgemeine Beteiligung solche Gefälle sich um so höher stellen, je niedriger die Gebühren dafür gegriffen seien,“

diesen Gegenstand an die oben sub. f. bezeichnete Commission zur Prüfung und Berichterstattung zu verweisen;

B. zu den Beschlüssen des Bürgerausschusses vom 23. v. M.

k. ad a. „den Gemeinderath zu ersuchen, anstatt der projectirten Chaussirung der neuen Straßen die Pflasterung derselben vorzunehmen, wenn die betreffenden Hauseigenthümer sich verpflichten, zu den Kosten der Pflasterung $\frac{2}{3}$ beizutragen, so daß der Stadtgemeinde nur $\frac{1}{3}$ zur Last fallen würde,“

diesem Antrage Folge zu geben;

l. ad b. „dem Gemeinderathe gegenüber den dringenden Wunsch zu erkennen zu geben, derselbe möge die Bitte der Bewohner der linker Hand der

Platter-Chaussée belegenen Stadthelles bezüglich der Straßenbeleuchtung, sobald als thunlich berücksichtigen."

in dem Stadthelle hinterseits der Platter-Chaussée sobald als thunlich Gasbeleuchtung herzustellen;

m. ad c. „den von Hrn. W. Zais gestellten Antrag.“ „die Errichtung eines Trinksaales in Verbindung mit einem zweiten warmen Trinkbrunnen bei den Colonnaden betr.“ „dem Gemeinderathe zur Kenntnissnahme mitzutheilen, und demselben zur möglichsten Berücksichtigung zu empfehlen.“

dem Bürgerausschusse zu eröffnen, daß der Gemeinderath in Rücksicht auf die dormaligen Finanzverhältnisse der Stadtgemeinde vorerst nicht in der Lage sei, diesem Antrage eine Folge zu geben, so zweckmäßig auch die Ausführung eines solchen Trinksaales erscheine;

n. ad d. „den Gemeinderath aufzufordern, die Pläne und den Kostenanschlag über die beabsichtigte Verschönerung der Umfassung des Kochbrunnens, über die Erbreiterung der Trinkhalle und des Weges dem Garten zur Rose und solchem des Hrn. Revisionsraths Gärtner entlang, über letztere aber vorerst nur approximative Kostenberechnungen anfertigen zu lassen und dem Bürgerausschusse in einer demnächstigen Sitzung zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.“

diesem Antrage Folge zu geben und den Hrn. Stadtbaumeister zu ersuchen, Plan und Kostenanschlag über die beabsichtigte Verschönerung der Umfassung des Kochbrunnens aufzustellen und vorzulegen, sowie über die Erweiterung der Trinkhalle und des Weges dem Garten zur Rose und solchem des Hrn. Revisionsraths Gärtner entlang, approximative Kostenberechnungen aufzustellen und vorzulegen;

o. ad e. bringt der Bürgermeister zur Kenntniss der Versammlung, daß bezüglich der für Erbauung eines Schlachthauses in Aussicht genommenen Summe von 40,000 fl. der Bürgerausschluß beschlossen habe, diese Summe zu streichen, da sie für einen dem Zwecke entsprechenden Neubau nicht hinreichend erscheine, den Gemeinderath aber zu ersuchen, sobald die städtischen Mittel es gestatten, mit einem geeigneten Vorschlage vor den Bürgerausschluß zu treten,

der Gemeinderath beschließt, hiernach zu verfahren;
p. ad f. „den Gemeinderath zu ersuchen, die Errichtung einer Markthalle in nähere Erwägung ziehen zu wollen, diesem Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.“

938. Auf Vorlage des Etats über Unterhaltung der städtischen Gebäude, insbesondere über die Tüncherarbeiten in dem Schulhause in der Lehrstraße, wird beschlossen: diesen Etat im Kostenbetrage von 454 fl. 19 kr. zur Ausführung zu genehmigen, die Tüncherarbeit zu versteinern und die übrigen Arbeiten aus der Hand zu vergeben.

939. Auf die Eingabe des Herausgebers des Adressbuches der Stadt Wiesbaden, Bürgermeistereigehülfen Wilhelm Jost, die Häusernummerirung in einzelnen Straßen betr., wird beschlossen: den Hrn. Stadtbaumeister zu ermächtigen, die nöthigen Aenderungen der Häusernummerirung vornehmen zu lassen.

940. Das Gesuch des Strumpfwegers Franz Emil Feiz von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

941. Desgleichen das Gesuch des Schreiners Friedrich Heinrich Veimer von hier, gleichen Betreffs.

942. Ebenso das Gesuch des Schuhmachers Georg August Heinrich Thon von hier, gleichen Betreffs.

943. Dergleichen das Gesuch des Dachdeckers Philipp Elias Hener von Nastätten, dormalen dahier, um Ausnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Anna Marie Margarethe Karoline Helene Jäger von hier.

944. Zu dem Gesuche des M. Cardozo aus Brasilien um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

Wiesbaden, den 30. Mai 1865.

Der Bürgermeister:
Fischer.

Gefunden eine Proche, ein Portemonnaie mit Inhalt.

Wiesbaden, den 31. Mai 1865.

Herzogliche Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. Juni d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen Friedrichstraße 31 wegen Abreise eine vollständige noch neue Küchen-Einrichtung, allerlei Holz- und Polstermöbel, worunter ein neues mit schwarzem Damast überzogenes Sopha, ein Kleiderschrank, ein guter Flügel, Bettstellen und verschiedenes Bettwerk 2c. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Die Sachen sind Tags vorher von 12 bis 3 Uhr einzusehen.

Wiesbaden, den 31. Mai 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

9086

Bekanntmachung.

Die am 17. Mai abgehaltene Hausversteigerung der Friedrich Sturm Eheleute von Wiesbaden ist am 26. Mai von dem Herzoglichen Justizante dahier genehmigt worden.

Wiesbaden, den 30. Mai 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

8924

Coulin.

Notizen.

Heute Donnerstag den 1. Juni, Morgens 11 Uhr:

Versteigerung der bei Abbruch der Neumühle erübrigten alten Baumaterialien an Ort und Stelle. (S. Tabl. 126.)

Homöopathischer Gesundheits-Kaffee!

Der aus Gesundheits-, wie Sparsamkeits-Rücksichten (anstatt der Eichorien und des Bohnenkaffee) bereits in allen Haushaltungen beliebt gewordene — von allen berühmten Aerzten empfohlene — echte Dr. Lutze'sche Gesundheits-Kaffee, welcher laut dem auf der inneren Hülle eines jeden Pakets befindlichen Attest vom Sanitätsrath Dr. Arthur Lutze in Goethen nur allein in der Fabrik von Krause & Comp, Rauten-
tstraße Nr. 341 in Nordhausen am Harz — an
keinem andern Orte! — angefertigt wird, ist für Wiederverkäufer wie im Einzelnen stets billigst zu haben bei

279 in **Schumacher & Polts** in Wiesbaden.

Tafel-Mandeln, Rosinen, Feigen,

sowie Sultaninen, Corinthen, Rosinen, Citronat, Orangeat,
feinst gestoßenen Melis 2c. empfiehlt

9008

A. Brunnenwasser, vorm. A. Duerfeld.

Zinnsand

in Originaltonnen bei

J. R. Lembach in Dieblich. 305

2 gebrauchte Schraubstöcke werden zu kaufen gesucht Webergasse 34. 8866

Verschönerungsverein.

Auszug aus dem Sitzungsprotocoll.

In der am 6. d. M. auf dem Rathhause dahier abgehaltenen Vorstandssitzung trug zunächst der Vorsitzende des Vereins, Herr Finanzdirector von Heemster den Kassebericht vor, woraus sich ergab, daß

bei einer Einnahme von	4710 fl. 31 kr.
und einer Ausgabe von	4107 — 7 —
ein Kassebestand von	603 — 24 —

verblieb.

Unter den Ausgaben befindet sich der nicht unbedeutende Posten für Ueberwölbung eines Theils des Salzaches, während die Einnahmen um desto williger ein so erfreuliches Resultat lieferten, weil uns zu besonderem Dank verpflichtende außergewöhnliche Beiträge zufließen.

Außer der bereits zur Kenntniß des Publikums gebrachten Herstellung der Wege nach dem Dambachthal und nach der Dietenmühle (Kesterer am Landhause des Herrn Bauinspector Jypel beginnend) sind nun noch folgende Arbeiten für dieses Jahr herzustellen beschlossen worden:

- 1) die Errichtung von 8 Abritten im Schweizersthl auf dem Neroberge, wozu die Stadtgemeinde um kostenfreie Ueberlassung des dazu nöthigen Holzes ersucht werden soll;
- 2) die Aufstellung von 2 Bänken mit Rücklehnen an der Erbenheimer Chaussee (Köhlers Ruhe);
- 3) die Errichtung einer Bank mit Rücklehne an dem Wege nach den „zwei Börn“, oberhalb der Hainbrücke rechts;
- 4) die Herstellung resp. Fahrbarmachung des Verbindungswegs zwischen der Walkmühle und der Platter Chaussee durch den Wald, beziehungsweise die Uebermittlung eines Gesuchs dieserwegen an den hiesigen Gemeinderath.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns, den Bewohnern hiesiger Stadt den für das Allgemeine wirkenden Verschönerungsverein wiederholt zu empfehlen, mit der Bitte, die günstige Gelegenheit nicht zu versäumen, und auch jetzt, wo die Subscriptionsliste ihren Umgang hält, den Verein durch freiwillige Beiträge freundlich wie seither zu unterstützen.

Wiesbaden, den 28. Mai 1865.

Für den Vorstand

133

der Schriftführer F. W. Käsebieer.

Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 1. Juni d. J. kommt für die directe Güterbeförderung von den Stationen der Taunusbahn, Höchst, Castel, Viebrich und Wiesbaden nach den Stationen der Main-Neckar-Bahn, Offenbach und Mannheim ein neuer Tarif und Waarenverzeichnis zur Anwendung, welches zu 9 kr. per Exemplar von den genannten Stationen bezogen werden kann.

Von demselben Zeitpunkte an verliert deßhalb auch der Tarif und das Waarenverzeichnis vom 1. April 1863 seine Gültigkeit.

Frankfurt a. M., im Mai 1865.

Im Auftrag des Verwaltungsraths.

18

Der Director Wernher.

Schöne westph. Schinken

und beste Gothaer Wurst

A. Schirmer, Markt 10. 8941

empfehlen

Sehr gutes Apffelkraut per Pfd. 8, 12 und 14 kr. empfiehlt

8914

E. Kadesch, Friedrichstraße 28.

Neue Matjes-Haringe das Stück 7 fr.
Neuer Kaviar.

Corsets Pillaut de Paris.

Ceintures de ventre et de tenus pour jeunes personnes. — Elle a l'honneur de prévenir les familles qu'elle est retour de francfort.

(Hôtel de Nassau pour quelques jours seulement, à Francfort jusqu'a fin de mai, Sandweg 10, ou magasin de mode).

Empfehlung für Hühneraugenleidende!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute an meine Frau sich ebenfalls mit dem Operiren der Hühneraugen, sowie Schneiden der eingewachsenen Nägel beschäftigen wird und empfehle selbige besonders den Damen. Bestellungen wolle man gefälligst Restauration H. Engel, Langgasse 36, abgeben.

8229 J. Serz, königl. preuß. Hühneraugen-Operateur.

Zur jetzigen Saat empfehle:

Primula chinensis, fimbriata & execta diversi, Cinneraria hybrida & Calceolaria hybrida in ersten Rangsorten, Wellingtonia gigantea, Kiefernannensamen

90f6 Julius Pratorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Kattune,

breite gute Waare, die Elle 12 fr., breiten Shirting, die Elle 12 fr., weisse, geblünte und gestreifte Pigné, die Elle 16 fr., empfiehlt

9009 Lazarus Fürth, Langgasse 45.

Feinstes Kunstmehl & besten Vorschuss

empfehl A. Brunnenwasser, vorm A. Quersfeld

Bruchbänder

von den feinsten bis zu den ordinärsten in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten, festen Preisen. Leibbinden und Nabelbinden zc. werden nach Maß zweckentsprechend bei mir angefertigt.

9007 Gg. Hisgen, chirurgischer Instrumentenmacher u. Bandagist, Goldgasse 18.

Alle Sorten Flaschen werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft bei Salomon Marx, Cä der Gold- und Metzgergasse 8.

Alle Gattungen Schuhe, Zeugstiefel, Herrnstiefel u. s. w. sind vorräthig. Bestellungen nach Maß werden zur Zufriedenheit besorgt.

8989 S. Noth, Hochstätte 26, nächst dem Michaelsberg.

16 Stück junge, sehr gut legende Hühner nebst Hahn sind zu verkaufen. Näheres Expedition

Ein zweistöckiges Haus mit Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition.

Dogheimerstraße 29 ist ein Kleiderschrank, ein Tisch und eine Bettstelle zu verkaufen.

Frankfurter Glas-Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch Beschluß Hohen Senats vom 24. März 1865.

Grund-Kapital 250,000 Gulden.

Die Gesellschaft versichert zu festen billigen Prämien eingesezte Scheiben von Doppel- und Spiegelglas, sowie Spiegel gegen Bruch, verursacht durch Unfall oder Böswilligkeit. Sie haftet zugleich für die durch Feuersbrunst oder Gasexplosion verursachten Beschädigungen des versicherten Glases, insofern dasselbe nicht schon gegen Feuergefahr versichert ist. Versicherungsabschlüsse werden durch den Unterzeichneten vermittelt, an den man sich wegen näherer Auskunft zu wenden beliebe. Prospekte und Antragsformulare sind auf meinem Bureau, Mauergasse 10, zu haben.

Der General-Agent
H. Doegen.

8969

Eine Parthie

leinene Batist-Taschentücher, das Duzend 4 fl., sowie Spitzen-Pelerines, welche 3 bis 4 fl. gekostet haben, jetzt zu 1 fl. 30 fr., abgepasste weisse Unterröcke mit Borden, 7 Ellen weit, welche 6 bis 7 fl. gekostet haben, zu 4 fl. empfiehlt

9009

Lazarus Fürth, Langgasse 45.

Für Confirmanden

habe eine neue Auswahl seidene Paletots & Röder zu sehr billigen Preisen erhalten.

9009

Lazarus Fürth, Langgasse 45.

Unser Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge ist nunmehr auf das vollständigste assortirt und empfehlen wir dasselbe dem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit ausgeführt.

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53.

295

22. Webergasse 22.

Paletots, Mantillen, Mäntel, Corsetten, Passementrien & Knöpfe

empfiehlt zu billigen, festen Preisen.

p. p. **K. Gottlieb,**

8495

Clemens Schnabel.

Feine Wäsche, sowie Kleider, Herrnhemden & Vorhänge werden angenommen zum Bügeln und aufs Beste besorgt.

8713

S. Hoffmann, Schulgasse 15.

Lanussstraße 6 sind mehrere Strohmatten zu verkaufen.

9076

En-tout-cas,
Sonnenschirme, gefüttert und ungefütert, in allen
Größen billigst.

8808 **Elise Rayss, Kranzplatz 12.**

ANNONCE

für
Cravattchen und Schälchen, Ficus und Glacehandschuhe,
Ohringe, Brochen, Gürtel und Schnallen,
Nansoc, Jaconet, Shirting und Batist,
Futterzeuge, Knöpfe, Bänder und Spitzen,
Imitirte und ächte Schiefer und Kragen,
Reisröcke, Stahlreife, Corsetten und Mechaniques,
Mandelseife, Haaröl, Batschuli, Kämmen,
Abgepaßte Unterröcke, Taschentücher und Schürzen,
Neueste Façons in Hüten und Bestellen,
Durchbrochenes Sammtband, Hosenträger und Strumpfbänder,
Englische Stoffe, Hemden, Vorhemden und Strümpfe,
Neze, Garnituren, Stiefelchen, Kellerg und Ledermanschetten

empfiehlt **G. Rach, Neugasse 11.**
Wiesbaden, im Juni 1865. 9040

Geräucherte **Schinken** und **Bauchlappen** per Pfd. 21 kr. im Ganzen,
sowie hiesiges **Winterschmalz**, rein, per Pfund 26 kr., ist zu haben bei
Wiegner Seewald, obere Webergasse. 9034

Ein Hausen **Baustein**stücke sind zu verkaufen. Näheres Exped. 9003
Neugasse 2 sind 8 Pfd. **Kartoffeln** zu 6 kr. zu haben. 9067

Dankfagung.

Allen Denen, welche so herzlichen Antheil an dem harten Schicksal
unserer unvergesslichen nun in Gott ruhenden Frau, Tochter, Schwieger-
tochter, Schwester und Schwägerin,
Frau **Louise Weil**, geb. **Schmidt**,
genommen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem löbl.
Männergesangverein, unsern tiefgefühltesten Dank.
Wiesbaden, den 31. Mai 1865.
8890 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankfagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil nahmen an dem harten und
großen Verlust unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders,
Schwiegerjohns und Schwagers, **Emil Höhner**, sowie Denjenigen,
welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere dem löbl.
Gesangverein Union, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
Die trauernde Gattin:
9026 **Elise Höhner Wittwe**, geb. **Walheim**,
nebst Hinterbliebenen.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 127)

1. Juni 1865.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Jacob Kreidel zu Wrosbach ist der Concursprozeß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 3. Juni 1865 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 29. April 1865.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
Fuch s.

277

Bekanntmachung.

Freitag den 2. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr werden die zur Concursmasse der Carl Baum Wittve von hier gehörigen Immobilien und zwar:

Kauf. No.	Stad. No.	Rth.	Sch.	Flächengehalt.	Beschreibung
1)	4232 a	24	34	9592	Ein dreistöckiges Wohnhaus in gothischem Ethl mit Thurbau 42' lang 43' tief nebst zweistöckigem Hintergebäude, 37' lang 13' tief, unter No. 1215 des Brandcatasters mit 19,400 fl. versichert, Hofraume und
	4232 b	56	66	9592	Garten, belegen in der Kapellenstraße zwischen dieser, Friedrich Sturm und dem Weg in das Dambachthal;
2)	10550	16	90	5961 b	ein zweistöckiges Wohnhaus, 40' lang 39' tief, unter No. 1120 des Brandkatasters mit 8200 fl. versichert, mit Remise, Hofraum und
	10550	20	66	5961 b	Garten, belegen in der Kapellenstraße zwischen dem Weg in das Dambachthal und Carl Baum's Concursmasse;
3)	10,477	20	5	4185 a	ein dreistöckiges Wohnhaus, 48' lang 38' tief, unter No. 1046 des Brandkatasters versichert mit 8000 fl., mit Hofraum und
	5712	18	95	5961	Garten, belegen an der Kapellenstraße zwischen Carl Baum's Concursmasse und der Augenheilanstalt;
	5781				
4)	Neu			7118 c	ein dreistöckiges Wohnhaus, 106' lang 21' tief, mit dreistöckigem Flügelbau 24 1/2' lang 38 1/2' tief, mit 11,900 fl. zur Feuerversicherung abgeschätzt, Hofraum und
	1095 b			5105 a	
	5095 a			10363	

Lauf. Num.	Stck.-No.	Flächegehalt.	Rth.	Sch.	
	57 a				
	8033 a	26	92	Garten, belegen im Dambachthal zwischen Carl Baum's Concursmasse und der Augenhellanstalt, sowie	
	4185 b				
	5105 b				
	10477				
	10563				
	5781	7	17	Weg (zu den Liegenschaften pos. 3 & 4 führend);	
5)	8061				
	5781				
	5105 b				
	5305 a				
	5105 a	58	18	Garten, belegen im Dambachthal zwischen dem Heuweg und dem Promenadenwege;	
	10563				
	9371 b				
	5096 a				
	5096 b				
	9371 a				
	9376				
	9362				
	5781	1	58	Weg zu den (Liegenschaften pos. 2, 3 & 5 führend) und	
	5105 a				
	10563	3	87	Weg (zu der Liegenschaft pos. 5 führend);	
	51054				
	5781				
6)	9362			Wiese im Dambachthal an dem Promenaden-	
	9376	54	20	wege zwischen Carl Baum's Concursmasse und Ludwig Behrle;	
	9371 a				
7)	5096 a	3	73	Wiese im Dambachthal am Promenadenwege, trummt mit Reinhard Herz, zwischen Carl Baum's Concursmasse beiderseits;	
8)		78	8	Wiese im Dambachthal am Promenadenweg zwischen Carl Baum's Concursmasse, Reinhard Herz und Christian Schlichter's Erben;	
9)	5494	12	6	ein zweistöckiges Wohnhaus, 33 $\frac{1}{2}$ ' lang 34' tief mit zweistöckigem Hinterbau 33 $\frac{1}{2}$ ' lang 18' tief, unter No. 1302 des Brandcatasters mit 9,900 fl. versichert, Hofraum und ein	
	A. aa.	5494	7	65	Acker, zur Straßenanlage bestimmt, belegen an der Platterstraße zwischen Carl Baum's Concursmasse und der Ludwigstraße; 01
	B. C.	5494	12	6	ein zweistöckiges Wohnhaus, 33 $\frac{1}{2}$ ' lang 34' tief, mit zweistöckigem Hinterbau 33 $\frac{1}{2}$ ' lang 18' tief, unter No. 1301 des Brandcatasters mit 9,900 fl. versichert, Hofraum und
10)	B. aa.	5494	1	84	Acker, zur Straßenanlage bestimmt, belegen an der Platterstraße zwischen Carl Baum's Concursmasse und Anton Diener Wittwe,

in dem Rathhause dahier öffentlich versteigert.

Es wird zugleich bemerkt, daß die justizamtliche Genehmigung erteilt werden wird, wenn die Gebote $\frac{3}{4}$ der feldgerichtlichen Taxe erreichen, und Nachgebote nicht zulässig sind.

Wiesbaden, den 28. April 1865.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westenburg.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr wird dem Johann Michel Heinrich Etz zu Wiesbaden, das in der Steingasse zwischen Philipp Schridt und Philipp Blau gelegene zweistöckige Wohnhaus mit einstöckigem Nebenbau, einstöckigem Thorüberbau, einstöckigem Stall, Schweinstall, Hofraum und einem Garten von 6° 65' in dem Rathhause daselbst zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 13. Mai 1865.
271

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Die diesjährige allgemeine Versammlung und Preisvertheilung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe betr.

Die diesjährige Generalversammlung und Preisvertheilung des landwirthschaftlichen Vereins wird Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. Juni d. J. zu Diez stattfinden.

Es werden hierzu Alle, welche Vieh zur Preisbewerbung vorzustellen beabsichtigen, sowie alle Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirthschaft eingeladen.

Zugleich wird bemerkt, daß zukünftig nur die Besitzer derjenigen Thiere um Preise werben können, welche dieselben durch Vermittelung der Bürgermeistereien, unter Einsendung der vorgeschriebenen Zeugnisse vor dem 1. Juni d. J. bei dem Vereinsbureau angemeldet haben.

Wiesbaden, den 6. Mai 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Obgleich das Verbot des Verbringens von Schutt auf öffentliche Wege und Privat-Grundstücke ohne Erlaubniß der resp. Eigenthümer erst vor Kurzem in Erinnerung gebracht worden ist, so wird dasselbe dennoch in neuester Zeit so häufig und in solcher Weise übertreten, daß man sich veranlaßt sieht, dasselbe unter Androhung einer Strafe von drei Gulden abermals in Erinnerung zu bringen. Außer der Strafe werden die Uebertreter des Verbots als absichtliche Feldbeschädiger in den gesetzlichen Ersatz der aus der Stadtcasse gemachten Vorlagen für Feldbeschädigungen verurtheilt. Dieselben verdienen gewiß mit Recht um so härter bestraft zu werden, als sie in frevelhafter Weise ihren Schmutz und Unrath unmittelbar vor der Stadt, (wie z. B. ganz neu neben der englischen Kirche, an der Frankfurter Straße und in der fortgesetzten Bleichstraße zc.) oder auf die mit Kosten und Mühen bebauten und bepflanzen Grundstücke Anderer abwerfen. — Man bittet um allseitige Mithilfe zur Handhabung dieses Verbots gegen Diejenigen, welche die selbstverständliche Ordnung und das Eigenthum Anderer misachten.

Wiesbaden, den 24. Mai 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Wein-Versteigerung.

Schloß Bolltrads im Rheingau

versteigert am 9. Juni Mittags 12 Uhr

2 halbe Stück Ruland
14 ganze " Riesling

1864er

Probetage 26. und 29. Mai und 6. und 7. Juni.

8457

Eine reich gestochene Medaillon-Garnitur in Mahagoni ist preiswürdig unter Garantie, sowie Sessel von Nußholz zu verkaufen. Auch werden alle Arten Kanape und Stühle angefertigt obere Webergasse 40.

8829

Deutschkatholische Gemeinde.

Am 1. Pfingstfeiertage findet unsere Erbauung, Confirmation mit Abendmahlsfeier in der neuen Schule auf dem Michaelsberg in dem Turnsaal statt. Nach dem Schlusse: **Gemeindeversammlung.**

Tagesordnung: Das Concil in Gotha.

8981

Der Vorstand.

General-Versammlung des israel. Männer-Kranken-Vereins.

Da die auf den 28. Mai anberaumt gewesene Versammlung so schwach vertreten war, daß ein Beschluß nicht gefaßt werden konnte, so werden hiermit sämtliche Vereinsmitglieder wiederholt und mit den Anfügen eingeladen, sich Sonntag den 4. Juni Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, um so gewisser in dem Local zum Schützenhof hier selbst einzufinden, als sonst die Nichterscheinenden der Mehrheit der Stimmen beigetreten erachtet, gezählt, und hiernach jedenfalls un-
abänderlich beschloffen werden wird.

Wiesbaden, den 29. Mai 1865.

S. Heyman. 149

Curetablissement und Pension „Beau-Site.“ 1081

Russische Dampfbäder, warme Süßwasser- und Kiefernadel-Bäder, täglich. Pension per Tag von 5 Franken an. Aufnahme von Halb-Pensionären, die sich der stärkenden Waldluft wegen während des Tags in der Curanstalt aufhalten wollen.

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Die Abfuhr der Kehrreichtabfälle von obiger Gesellschaft beginnt mit dem 1. Juli c., mit dem Bemerkten, daß die entsprechenden Kasten den Abonnenten unentgeltlich zur Verfügung stehen und die Preise so billig als möglich berechnet werden. Auskunft ertheilen und Aufträge nehmen an: Chr. Thon, Neugasse, August Romberger, Moritzstraße, Bb. Schmidt, Schulgasse, Daniel Kraft, Schwalbacherstraße und H. Weil, Nerostraße. 8140

Heilbad Nerothalquelle,

7876

die erste Anstalt links am Einang in das Nerothal.

Kalte und warme reine Quellwasserbäder

nach beliebigen Graden und Zubereitung aller ärztlich verordnet werdenden
medicamentöser und Kräuterbäder.

Wiesbaden, den 10. Mai 1865

C. W. Guckel.

Restaurant français,

Webergasse 21,

vom 1. Mai an täglich **Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Fr.** Zugleich empfehle ich meine reingehaltenen Weine von 36 Fr. an per Flasche.

8988

W. Guck. 7105

Anaben-Anzüge, sehr billig,

von 4 bis zu 10 Jahren, sind wieder vorräthig Webergasse 5 bei
W. Sack. 5855

Nur 30 Kreuzer

Kostet ein Loos für die am 15. Juni d. J. statt-
findende Verloosung

des allerneuesten Prämien-Anlehens

mit Gesamttreffer von 5mal Fcs. 60,000, 8mal 50,000,
4mal 45,000, 14mal 40,000, 13mal 35,000, 6mal 32,000,
14mal 30,000, 4mal 25,000, 22mal 20,000, 8mal 18,000,
4mal 16,000, 15,000, 10,000, 6000 bis abwärts 36870mal
Fcs. 17.

Ein Loos für diese Ziehung gültig, kostet nur 30 Kreuzer, 5 Stück
2 fl., 10 Stück 4 fl. und 21 Stück 8 fl., womit es Jedermann er-
möglichst ist, mit einer kleinen Einlage sich bei diesem vortheilhaften Unter-
nehmen zu betheiligen.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, bittet man ge-
fällige Anträge hierauf unter Beifügung des Betrags oder Postvor-
schuß baldigst an Unterzeichneten gelangen zu lassen, welcher den Bethei-
ligten die Ziehungsliste gratis einsendet.

Carl Holle.

8513 Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Zur gefälligen Beachtung.

Eine schöne Auswahl Rohrstühle ist im Möbel-
lager Goldgasse 6, zu den billigsten Preisen zu ver-
kaufen. 8583

Gasthof zum Erbprinzen von Nassau,

Mauritiusplatz 1,

empfiehlt Logis, Restauration zu jeder Tageszeit, rein gehaltene Weine, Kaffee
und vorzügliches Bier im Glas unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

August Scholl. 6313

Römerberg 36 sind sehr schöne Dickwurzpflanzen zu haben. 8734

Bleirohr in allen gangbaren Dimensionen sind zu haben bei
J. L. Meckel. 8839

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 kr. bei Metzger Baum, Rengasse. 550

Steingasse 29 ist $\frac{1}{2}$ Morgen Alee, ein gebrauchtes Klavier und ein
Schweinetrog zu verkaufen. 8640

In der Kapellenstraße ist ein Stück ewiger Alee zu verkaufen. Zu erfragen
Mühlgasse 9. 8610

Seidene Paletots

habe nochmals eine sehr große, neue Auswahl in den modernsten Façons zu besonders billigen Preisen erhalten.

Bernhard Jonas,

Langgasse 25.

8794

30 Kreuzer

kostet 1 Loos, 5 Loose kosten 2 fl., 10 Loose 4 fl., 15 Loose 6 fl. zu der schon am 15. Juni d. J. stattfindenden großen Ziehung des garantirten

allerneuesten

Staats-Prämien-Anlehens,

welches in seiner Gesammtheit 400,000 Treffer enthält, worunter sich solche von 5 à 60,000, 8 à 50,000, 4 à 45,000, 14 à 40,000, 13 à 35,000, 6 à 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 10,000, 6000, 5000 Fcs.

u. s. w. befinden.

Es ist mithin Jedermann die Gelegenheit geboten, mit einer ganz kleinen Einlage einen der vorstehenden hohen Treffer zu machen.

Durch Unterzeichneten sind Loose, für obige Ziehung gültig, gegen Einzahlung des Betrages, Postnachnahme oder Posteingahlung, zu beziehen. Jeder Auftrag wird pünktlichst und verschwiegen ausgeführt und den Theilnehmern die Gewinnliste nach der Ziehung unentgeltlich zugesandt.

Man wende sich nur baldigst und direkt an

Joh. Friedr. Scheibel,

Lotterie- und Staats-Effecten-Handlung

in Frankfurt a. M., Theaterplatz 10.

P. S. Verloosungspläne, sowie jegliche Auskunft gratis. Alle sonstigen Loose werden gleichfalls billigt geliefert.

8512

Häfnergasse 3. Wilhelm Wibel, Häfnergasse 3.

Colonial-Waaren-Handlung,

empfiehlt feinen Vorschuh 50 kr. per Rumpf, extrafeiner Vorschuh 52 kr. per Rumpf, feinstes Stärkmehl 14 kr. per Pfd., schöne Stiel freie Kostnen 22 kr. per Pfd., Corinthen 20 kr. per Pfd., süße Mandeln, Citronat, Orangenat, gestoßenen s. Melis, Raffinade, vorzügliche Kaffee-Sorten, feine Chocolate, Thee u. zu den billigsten Preisen.

Melis pr. Pfd. 17 u. 18 kr.

Raffinade pr. Pfd. 19 kr.

Stampfmelis pr. Pfd. 19 u. 20 kr.

feinstes Vorschuhmehl pr. Rumpf 52 u. 54 kr.

empfiehlt

N. Thilo, Marktstraße 11. 8892

Gesucht ein Zimmer mit gutem Licht zur Werkstätte. Näheres bei

8818

Graveur Hexamer, Goldgasse 2.

Dr. Pattisons Gicht- und Rheumatismuswatte,

in Paketen zu 30 und 16 kr. 80
Allein ächt bei **A. Flocker, Webergasse 17.**

Bonner Portland-Cement

empfiehlt **Jos. Berberich. 6992**

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

Altes Binn wird angekauft bei Zinngießer
367 **J. Manzetti, Diezergasse 14.**

Geschäftsbücher von **Cw. Weiß** in **M.-Glabach** empfiehlt zu
Fabrikpreisen

David Goerrig, 10 Taunusstraße 10. 4097

Sargmagazin Nerostraße 34.

Namensticken in Tischtücher und Leinen, sowie Ma-
schinen-Näherei (Doppelseppstich) wird schnell und billig besorgt bei
8828 **Wilh. Ott, Taunusstraße 17, 2 Stiegen hoch.**

Sämmtliche Artikel zur Wäsche.

Feinste weiße Prima-Kernseife per Pf. 16 kr., Harzseife Ia per
Pf. 14 kr., Harzkernseife IIa per Pf. 12 kr., Sodakernseife per Pf.
12 kr., feinste weiße Bröckelstärke per Pf. 11 kr., Paquet Stärke
gebläut und ungebläut in diversen Sorten billigt, Kugelblau sehr fein per
Pf. 32 kr., Soda f. cryst. per Pf. 5 kr. empfiehlt
8722 **C. W. Schmidt, Goldgasse 2.**

2-300,000 Feldbacksteine sind abzugeben. Näheres in der Ex-
pedition dieses Blattes. 7826

Gesang- und Gebet-Bücher

von den einfachsten bis zu den reichsten Sorten empfiehlt in größter Auswahl
zu billigsten Preisen **Andreas Flocker. 9**

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt von **W. Rupp**, Pianistin,
Eck der Stein- und Röderstraße 35. 8831

Nerostraße 18 im Hinterhaus, zwei Stiegen hoch, wird feine Wäsche zum
Bügeln angenommen. 8980

Alle Arten Näharbeit, besonders feines Weißzeug zu nähen, wird entge-
gengenommen und gut und dauerhaft gearbeitet bei **Frau Born,**
8975 **Wörthstraße 9, im Hinterhaus.**

Zu verkaufen Sonnenbergerstraße 6

ein großer Ausziehtisch und ein Spieltisch in Nußbaum, eine große und eine
kleine Stagere in Mahagoni, ein sehr schöner Glas- und Bronze-Kronleuchter,
eine Glas- und Bronze-Gang-Lampe mit Wasserzug, zwei Pariser Carcel-
Lampen, eine Leselampe, zwei vergoldete Gang-Lampen, eine große Doppelleiter.
Die Gegenstände können täglich von 10 bis 12 Uhr gesehen werden. 8375

Mehrere alte Fenster sind billig zu verkaufen **Vangasse 12. 8290**

Herrnkleider kauft fortwährend **Gerhardt, Ellenbogengasse 9. 1388**

Strohüte

äußerst billig bei

G. Wallenfels, Langg. 37. 8922

Semola (ital. Gries)

à 12 fr. per Pfd. empfiehlt

8901

F. L. Schmitt, Tannusstraße 25.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen
direkt vom Schiff zu beziehen bei Ang. Dorst. 8873

Ruhrkohlen

sind direkt vom Schiffe zu beziehen bei

110

J. K. Lembach in Biebrich.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen

sind in bester Qualität direkt vom Schiff zu beziehen bei

S. Bogelsberger in Biebrich. 7640

Corsetten

in weiss, grau und roth, genähte und gewebene.

Crinolinen

in weiss, grau und roth, überzogen und unüberzogen,
zu äusserst billigen Preisen.

8808

Elise Rayss, Kranzplatz 12.

In einer der bedeutendsten Restaurationen werden sämtliche Abfälle der Küche,
als Gespül und Begrüt auf die Dauer von einem Jahr vergeben. Das Nä-
here in der Exped. 7587

Ein zweiräderiges **Zickfarrnchen** wird zu kaufen gesucht bei

8819

Gärtner Klein, Friedrichstraße 4.

Wagenlaternen werden verkauft von 7 bis 24 fl

9018

Ph. Brand, Röderstraße 33.

Butter- und Wasserkühler billigt bei

8971

M. Stillger,
Häfnergasse Nr. 18.

Keußer Preis-Glanzstärke und Waschpulver,

letzteres ein vorzügliches, Seife und Lauge ersetzendes Mittel zum Waschen,
Scheuern, Abseifen und dergleichen, empfiehlt

8932

F. Strasburger,
Kirchgasse 10.

Corsetten und Crinolinen

in großer Auswahl und billigt bei G. Wallenfels, Langgasse 37. 8922

Violin-Unterricht wird gründlich und billig ertheilt. Von wem, sagt
die Expedition. 8928

Langue française. Leçons et conversation par une dame fran-
çaise. S'adresser au bureau de cette feuille. 1108

(Hierbei 2 Beilagen).

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (II. Beilage zu No. 127) 1. Juni 1865.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 6 1/2 Uhr einzige Probe mit Orchester im Schützenhoffsaale. 23

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Probe für die Herrn. 319

Turnverein.

Samstag den 3. Juni Abends präcis 9 Uhr Generalversammlung im Locale der Frau Wittwe Freinsheim.

Tagesordnung:

1. Den Ausschluß zweier Mitglieder betr.
 2. Bericht über das Pariser Turnfest.
 3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
- Der Vorstand. 28

Borsdorfer Aepfelwein,

vorzüglicher Qualität per Schoppen 4 kr. und rein gehaltene Weine, sowie hausmacher Schwartenmagen, Schinken und alle Sorten Braten &c. bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Chr. Scherer,

9011 Zur schönen Aussicht.

Sonnenberg.

Bei Zoppi (Burgwirth) ist am 1. Feiertag ländliche Restauration, am 2. Feiertag Tanz, Flügel- und Violinmusik. Alle Sige sind dicht vor dem Saale unter schattenreichen Bäumen, wozu höflichst eingeladen wird. 9025

Wosbach-Biebrich.

Donnerstag den 1. Juni 1865, als am 2. jüdischen Pflingstfertage, findet im Gasthaus zur Stadt Wiesbaden Flügel-Unterhaltung statt. Es ladet ergebenst ein Das Comité. 9030

Das Local-Dampfboot „Adolph“

fährt vom 1. Juni 1865 an täglich:

Nach Mainz: 7, 8 1/2, 10 1/2 Uhr Vormittags.

12 1/2, 2 1/2, 4 1/2, 6 1/2 Uhr Nachmittags.

Von Mainz: 7 1/2, 9 1/2, 11 1/2 Uhr Vormittags.

1 1/2, 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2 Uhr Nachmittags.

Dienstag und Freitag dagegen:

Nach Mainz: 7 1/2 Uhr Vormittags.

Von Mainz: 7 1/2 Uhr.

Die Eigenthümer. 305

Auf die Feiertage

empfehlen wir in den besten Qualitäten: Orangen, Citronen, sorgfältig belesene große Rosinen, Corinthen, süße und bittere Mandeln, Sultanini, Trauben-Rosinen und Tafelmandeln, Smyrner Tafelweigen, Kunstmehl, Kartoffel-, Reis- und Stärkmehl, Schmelzbutter und Schweineschmalz, ferner Citronat und Oran-geat zu den billigsten Preisen.

Schumacher & Potbs

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

279

Zu verkaufen.

Wohn- und Geschäftshäuser, sowie schön gelegene Landhäuser, Villa's und Mühlen sind zu verkaufen.

9036 **Friedrich Schaus, Commissionär,**
große Burgstraße 10.

En-tout-cas & Sonnenschirme

in den modernsten geschmackvollsten Mustern sind wieder in allen Sorten in größter Auswahl vorrätzig und empfehle solche zu möglichst billigen Preisen.

Fr. Müller, Goldgasse 12 9079

Feinstes Kunstmehl, feinsten Vorschuß, prima Schmelzbutter, gestoßenen Raffinade, neue Rosinen und Corinthen, Sultaninen, Citronat, Orangeat, Citronen und Orangen empfiehlt

9040 **A. Schirg, Schillerplatz 2.**

C. Rosmanith,

Obere Weber-
gasse Nr. 39.

Obere Weber-
gasse Nr. 39.

Schuh- & Stiefel-Lager.

Pünktliche Bedienung, elegante solide Arbeit, billige Preise. Sodann empfehle alle Arten von Schäftchen zu Fabrik-Preisen. 9075

Wer irgend noch eine Forderung an mich oder meine Frau zu haben glaubt, wird hiermit ersucht, binnen 3 Tagen eine specielle Rechnung Herrn Procurator Dr. Lang zu übersenden, indem ich für jede spätere Anforderung nicht haften kann und werde.

Wilhelm Wittner, Coiffeur.

Kunstbese,

beste Sorte, bei **S. Pfaff, Neugasse 18.** 9047

Reiskämme, 6 fr. pr. Stück bei **S. Burkhard,**
9070 **Michelsberg 32.**

Ein Hofgut, 3-400 Morgen, bei einer Stadt, ohne Weinberg und freies Eigenthum, keine Erbsche, wird zu kaufen gesucht. **F. Rauch, E. 282 1/2,**
in Mainz. 7089

Steingasse 28 wird **Weizenstroh** pr. Gebund zu 12 fr. verkauft. 9087

Café-Restaurant de la Source.

Cuisine française. Taunusstrasse 9.
Vom 3. Juni an täglich Table d'hôte um 1 Uhr,
Diner à part zu jeder Tageszeit. 9051

Restauration Scheurer.

Heute Donnerstag den 1. Juni:

Gesangs-Soirée

der Sängerkfamilie Weil, genannt die Wanderer.
Anfang 6 Uhr. 8970

Heute Donnerstag den 1. Juni

Orgel-Concert

von C. Padewieth aus Biebrich.

Das Programm enthält Overturen und Potpourris der beliebtesten Opern,
sowie die neuesten Tänze und Märsche etc.

Im Garten-Local bei Gastwirth Schön.

Wichelsberg.

Pfingstfest auf Jagdschloß Niederwald

bei Rudesheim.

Sonntag den 4. Juni und Montag den 5. Juni große Harmonie im
Freien, ausgeführt durch die Biebricher Jägermusik, wozu Unterzeichneter höf-
lichst einladet. Für Restauration und gute Weine ist bestens gesorgt.
9027. Joh. B. Schütz.

Weine,

in- & ausländische, von 20 kr. bis 27, fl. per Litte (im Faß billigt)
bei Jakob Rath, Eck der Rhein- u. Moritzstraße. 6070



Pianoforte-Lager

von S. Hirsch, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianino's, Tafelklavieren, Harmoniums
u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter
mehrfähriger Garantie.

Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 9046

Ich empfehle mich im Verputzen, Zimmer- und Oelfarben-An-
strich. Junk, Lüncher, Röderallee 4. 8886

Stearinkerzen (Prima) und Chaisenlichter 23 kr., Secunda 21 kr.
pr. Paquet, Spiritus 17 kr. pr. Schoppen, Colonial-Meliss, schönster,
(Prima) in ganzen Broden 17 kr. pr. Pfd., bestes Obstgelee 14 kr. pr. Pfd.,
Eiergemüsnudeln 14 kr. pr. Pfd., Zwetschen, süße Bamberger, 8 kr.
pr. Pfd. bei J. Haub, Eck der Häfner- u. Mühlgasse. 9038

Römerberg 30 im Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts, wird feine Wasche
zum Waschen und Bügeln angenommen und wird schnelle und billige Be-
förderung zugesichert. 9044

Röderallee **Weinhandlung** Röderallee
No. 28. von **Ch. Fillbach.** No. 28.

Zu den Festtagen empfehle ich meine in- und ausländische reingehaltene Weine von 24 kr. bis zu 5 fl die Flasche. 5991

Colonial-Waaren

wie in diesen Blättern angezeigt, empfiehlt zu gleichen Preisen
9067

N. Schirmer, Markt 10.

Westphälischen Schinken in frischer Sendung empfiehlt roh und tügtlich frisch abgetocht im Ausschnitt
9077

Jacob Rath,

Ed. der Rhein- und Döringstraße.

Neue Matjes-Häringe,

à 9 kr. per Stück empfiehlt
9056

Heinrich Wald,

Ed. der Nero- und Röderstraße 41.

Holzkohlen

per Kpf. 3 kr.

Bebergasse 52. 9054

Trockene Lohfuchen und kleingemachtes Scheitholz

empfiehlt

G. D. Zinnensohl. 9053

Ruhrer Stückkohlen

empfiehlt

G. D. Zinnensohl. 9053

Ein ungarischer Sprosser

ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

9071

Ein möblirtes Zimmer wird sofort von einem Rahmädchen in einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Adressen erbeten unter 100 bei der Exped. 9092

Einen Gulden Belohnung Demjenigen, welcher Auskunft über 2 am verfloffenen Sonntag entwendete **Sütchen** ertheilen kann. Bei wem, s. d. Exp. 9089

Ein rother **Palatin** an beiden Enden Quaste, wurde am Montag den 29. Mai, Abends auf der Schiersteiner Chaussee zwischen der Rahlmühle und Wiesbaden verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Abzugeben in der Expedition. 9028

Verloren von der Bleiche bis in die Langgasse 24 eine goldene **Broche**. Abzugeben im goldnen Brunnen gegen Belohnung. 9039

Am Sonntag Nachmittag wurde vom Heidenberg bis in die Röderallee 24 eine **Brille** verloren. Der Finder wird gebeten, sie daselbst gegen Belohnung abzugeben. 9081

Ein kleines weißes seidenhaariges **Sündchen**, männlichen Geschlechts, auf den Namen „Ponny“ hörend, mit gelben Ohren, ist vorestem Abend abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Sonnenbergerstraße 13. Vor Ankauf wird gewarnt. 9082

Verloren.

Zwei kleine **Schlüssel** an einem rothen Band, der Finder erhält eine Belohnung. Kirchgasse 15, 1. Stod. 8924

Am verfloffenen Freitag oder Samstag, Abends, ist Schwalbacherstraße 5 eine neue **Gießkanne** aus dem Hof entwendet worden. Wer irgend Auskunft geben kann, erhält daselbst eine gute Belohnung. 8958

Ein Monatmädchen wird gesucht von 12 bis 2 Uhr Oberwebergasse 23. 9085
 Eine Monat-Waschfrau, welche fein waschen und bügeln kann, wird gesucht.
 Näheres Expedition. 8531
 Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung Geisbergstraße 7, Nebenbau. 8888
 Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln oder
 Monatsdienst. Näheres Hochstraße 11, 2 Stiegen hoch. 9052
 Ein fleißiges Mädchen sucht Monatsdienst Schachtstraße 23. 9065
 Goldgasse 19 sucht eine perfekte Büglerin Beschäftigung. 9043
 Webergasse 19 findet ein Mädchen, welches nähen kann, eine dauernde Stelle. 9062
 Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Markt 12. 9043
 Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird zu leichter Arbeit auf 14 Tage ge-
 sucht. Näheres in der Exped. 9072

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht, wird sogleich gesucht
 neue Colonnade 27. 8985
 Es wird ein Mädchen vom Lande im Alter von 14—15 Jahren zur Bei-
 hülfe in der Wirthschaft gegen guten Lohn gesucht. Eintritt Pfingsten.
 8967 Zoppi, Sonnenberg.
 Eine gefezte Person, welche einer Küche selbstständig vorstehen kann, sucht
 eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Exped. 8811
 Geisbergstraße 7 im Hinterhaus wird ein starkes Dienstmädchen gegen guten
 Lohn auf Johanni gesucht; auch kann daselbst eine geübte Büglerin Stelle er-
 halten. 8822
 Ein in allen Arbeiten tüchtiges Hausmädchen sucht gleich eine Stelle, am
 liebsten bei Fremden. Auskunft ertheilen die Geschwister Ott, Bahnhofstr. 10. 9016
 Ein sehr zuverlässiges Mädchen in gesetztem Jah-
 ren, welches im Kochen gründlich erfahren ist, Haus-
 arbeit verrichtet und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht
 Stelle durch das Bureau von Adam Dießer,
 Schwalbacherstraße 37. 8877
 Ein ordentliches Mädchen wird auf Johanni gesucht. Wo, sagt die Exp. 9
 Ein anständiges Mädchen, welches kochen und fein bügeln kann und alle häuslichen
 Arbeiten versteht, sucht sofort eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres
 Rheinstraße 14, Parterre. 9031
 Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches
 geläufig französisch und etwas englisch spricht, wünscht
 Familienverhältnisse halber sich als Gouvernante, Ge-
 sellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau zu pla-
 ciren. Gefällige francirte Offerten unter Chiffre R.
 Nr. 19 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8891
 Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt,
 wird gesucht Webergasse 16. 9033
 Ein gebildetes Mädchen, welches im Kleidermachen
 erfahren ist, wünscht baldigst eine Stelle als Kam-
 merjungfer, am liebsten bei Fremden. Zu erfragen
 in der Exped. 9042
 Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle an einem Puffet oder als Kammer-
 jungfer und kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Exped. 9041

Ein Mädchen, welches französisch spricht, schon längere Zeit in Restaurationen war, sucht eine Stelle als Kaffeemädchen; gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näheres bei Frau Lettermann, Metzgergasse 37, 2 Stiegen. 9002

Ein gewandter Hausbursche, der gute Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Heidenberg 17. 9068

Ein Schreiner sucht Beschäftigung in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Näheres fortgesetzte Schwalbacherstraße 53. 9084

Ein Junge kann unter guten Bedingungen die Dreherei erlernen. Wo, sagt die Expedition. 8930

In ein hiesiges Materialwaaren-Geschäft wird ein ordentlicher junger Mann, womöglich mit Sprachkenntnissen, in die Lehre gesucht. Näheres Exped. 8910

Ein Junge kann das Spenglergeschäft erlernen bei

Bh. Stemmler, Michelsberg 6. 9020

In einem achtbaren Frankfurter Handlungshaus kann ein anständiger, gebildeter junger Mann sofort in die Lehre treten, Lehrgeld gratis, dagegen hat sich derselbe Kost und Logis zu stellen. Näheres durch Herrn Friedrich Baumann dahier. 315

Ein junger verheiratheter Mann, welcher die einfache und doppelte Buchführung gründlich versteht und in allen Rechtsfachen erfahren ist, wünscht eine Stelle auf einem Bureau oder als Buchhalter. Näheres Expedition. 8980

Es wird in eine Restauration ein Kellner gesucht, welcher französisch spricht. Wo, sagt die Expedition. 8996

Ein braver Junge kann unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre treten bei Carl Machenheimer, Conditior in Dieblich. 8953

Dogheimerstraße 11 ist eine freundliche Wohnung mit Garten zu vermieten und kann gleich auch später bezogen werden. 8948

Dogheimerstraße ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten mit oder ohne Kost. Näh. Exp. 8864

Elisabethenstraße 7, Parterre, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 8086

Faulbrunnenstraße 5, 2. St., sind Zimmer mit Cabinet zu verm. 7600

Frankfurterstraße 4 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 9058

Friedrichstraße 25 sind 3—4 möblirte Zimmer zu vermieten, es kann Küche dazu gegeben, sowie deren Besorgung mit übernommen werden. 9059

Friedrichstraße 30 ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu verm. 8918

Heidenberg 4, Bel-Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 7595

Heidenberg 4 ist eine Mansarde an reinliche Leute zu vermieten. 5732

Hirschgraben 12 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch werden daselbst Mädchen unentgeltlich das Weißzeugnähen gelernt. 8927

Kirchgasse 37 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 9029

Langgasse 36 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 5999

1888 **Mainzerstraße 4**

ist eine schön möblirte abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 6 Zimmern, Küche, Keller, Mansarden u., auf die Sommer-Saison und Parterre sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 4447

Marktstraße 5 ist eine möblirte Gartenwohnung billig zu vermieten. 8982

In der Rheinstraße sind zwei schön möblirte Zimmer (Schlafzimmer nebst Salon) sofort zu vermieten. Bei wem, sagt die Expedition. 7980

Rheinstraße 13 ist im Hinterbau eine Wohnung, sowie ein Stall und Remise zu vermieten. 9048

Roderstraße 43 können 2 Herrn Logis zu 1 fl. 45 fr. per Monat haben. 9076

Schwalbacherstraße 6 ist eine gut möblirte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten. (Eckhaus Eingang 6). 8690

Schwalbacherstraße 31 sind Zimmer mit Cabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Zu erfragen im mittleren Stoc. 8812

Spiegelgasse 6 sind 2 kleine freundliche Wohnungen zu vermieten. 8952

Stiftstraße 3 an der Promenade, sind 2 bis 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 8190

Sonnenbergerstraße 4 im oberen Hause einige möblirte Zimmer zu vermieten. 9057

Sonnenberger Chaussee 6 im oberen Hause sind möblirte Zimmer zu vermieten. Vormittags zu erfragen. 8993

Wellritzstraße 14, 2. St. hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 9078

Furnished apartments suitable for English ladies 6 Sonnenberger Chaussee in the cottage residence. Apply, in the forenoon. 8993

In meinem neuen Hause, Eck der Rhein- und Moritzstraße sind zwei elegante Logis (Bel-Etage und 2. Stoc), bestehend aus je 8 Piecen nebst allem Zubehör, gleich oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 9077

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres verlängerte Kirchgasse 15a im Seitenbau. 8685

Eck der Kirchgasse und Louisenstraße, Kirchgasse 11 Parterre, 2 freundliche möblirte Zimmer zu vermieten. 8889

Ein schön möblirtes Mansarden-Zimmer ist mit Kost sogleich zu vermieten Marktstraße 38. 8960

Eine Wohnung in Mitte der Stadt mit kleinem Laden, geeignet für eine Speisewirtschaft oder einen Metzger, ist auf 1. October zu vermieten. Auch kann ein Stall zum Einstellen von Vieh dazu gegeben werden. Näheres bei der Expedition. 8989

**Zu vermieten
mehrere möblirte Zimmer Leberberg 1, Landhaus
Feldack.** 8944

In einem kleinen Landhaus in der schönsten Umgebung und nahe bei der Stadt ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt, billig zu vermieten. Näh. Exp. 7930

2-3 unmöblirte Zimmer mit Küche werden in angenehmer Lage der Stadt gesucht. Offerten unter L. X. abzugeben an die Exped. d. Bl. 9048

2 Arbeiter können Kost und Logis erhalten Kirchgasse 25, im 3. Stoc. 8946

Schachtstraße 23 kann ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten. 9035

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Schachtstraße 10, Ad. Erhard. 9045

Nach Schierstein!

Dem schönen, schwarzen Vorköpfchen in der deutsch. Einh. t die besten Glückwünsche zu seinem 18. Wiegenfeste! Wer war das? 9060

Unserm treuen Freunde Eduard W. . . zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche!

9074 Deine Freunde: H. R. H. B. C. C. L. R.

Ein millionendonnerndes Hoch erschalle unserm lieben Vater, Eck der Saal- und Webergasse, zu seinem 41. Geburtstage!

Von Deinen Kindern:
9032 H. B. C. B. L. B. C. B.

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen nach Erbenheim dem Th. M. . . . zu seinem heutigen 17. Geburtstage! 9023

„Er ist todt,“ marmelte der Alte, indem er sich erhob und das Antlitz mit den Händen bedeckte; „gestorben in dem Augenblick, in welchem er am Ziele seiner Wünsche stand. — Gott, Deine Wege sind unerforschlich und wunderbar, ich will nicht rechten mit Dir und mich ruhig in Deinen Willen ergeben!“

Das letzte Wort war seinen Lippen kaum entflohen, als der Bürgermeister in Begleitung des Amtsboten und eines Chirurgen auf dem Schauplatz der blutigen That erschien.

Die Niedergeschlagenheit, das verstörte Wesen des Landmanns, der auf alle an ihn gerichtete Fragen keine oder unzusammenhängende Antworten gab, erregten den Verdacht des Bürgermeisters, der in seiner früheren Stellung als Assessor schon manchen Criminalproceß geführt hatte.

Er ließ den Alten stehen und begann die Erfüllung seiner Amtspflicht damit, daß er den Ort des Verbrechens einer genauen Untersuchung unterwarf.

Auf dem festen, trocknen Rasen war kein Eindruck einer Spur aufzufinden.

Ebenso wenig ließ sich constatiren, ob dem Morde ein Kampf vorausgegangen war, denn die Kleider des Todten waren weder zerrissen, noch in Unordnung.

Der Chirurg gab nach Sondirung der Wunde das Gutachten ab, daß eine Kugel den Unglücklichen ins Herz getroffen und fast augenblicklich getödtet habe.

Neben der Leiche fand man ein Pistol und ein Messer, das erstere dicht neben der krampfhast gehaltenen Rechten, und hieraus glaubte der Bürgermeister auf die Vermuthung schließen zu können, daß der Todte sich selbst entleibt habe.

Gleich einem elektrischen Schläge wirkten diese Worte auf den Aderer.

Er warf den grauen Kopf in die Höhe und richtete den zürnenden Blick auf den Bürgermeister.

„Ein Selbstmörder war dieser hier nicht! sagte er ernst, fast feierlich.

„Sein ehrenfester Charakter, der jede unwürdige Handlung haßte, würde ihn stets, auch in Augenblicken der Verzweiflung, vor solchem Verbrechen bewahrt haben.“

„So kanntet Ihr den Mann?“ fragte der Bürgermeister, der sich immer hartnäckiger einzureden suchte, daß sein erster Verdacht begründet sei.

„Ich kannte ihn,“ fuhr Schulz mit ehrlichem Stolze fort, „laßt den Todten in Euer Haus bringen, dort will ich unter vier Augen Euch seinen Namen nennen.“

Der Bürgermeister übergab das Pistol dem Amtsboten und warf einen Blick auf das Messer.

Es war ein großes, sogenanntes Dolchmesser, dessen Klinge durch eine Feder gehalten wurde, auf der Hornschale befand sich ein silbernes Schildchen, in welches die Namen „Konrad Schulz“ eingravirt waren.

Ein Rächeln des Triumphs flog über die Lippen des Bürgermeisters.

„Kennt Ihr dieses Messer?“ fragte er, dem Aderer das corpus delicti vorhaltend.

„Ich schenkte es dem Todten, als er die Heimath verließ,“ erwiderte Schulz unbefangen, „daß er es von drüben wieder mitbrachte, ist nur ein Beweis, wie sehr sein Herz an mir hing.“

Der Bürgermeister steckte das Messer schweigend in die Tasche und befahl dem Amtsboten, die Leiche auf den Schubkarren zu legen und in's Amtshaus zu fahren.

„Laßt mich das besorgen,“ sagte Schulz, indem er seinem Sohne einen Wink gab, „er war mein lieber, guter Herr, meine Hände sollen ihm den letzten Dienst erweisen.“

Selbst diese Worte, in denen sich eine rührende Anhänglichkeit aussprach, vermochten nicht den Argwohn des Bürgermeisters zu entkräften. (Fortf. folgt.)